

Amtsblatt Chemnitz

Stolpersteine S. 3

Menschen, die in Kürze einen Stolperstein in Chemnitz erhalten, werden vorgestellt.

Bebauung S. 4

Am Bebauungsplan für den Oberen Bahnhof in Wittgensdorf können sich Bürger:innen beteiligen.

Chemnitz 2025 S. 5

Zum Kosmos am 17. Juni können alle zwischen Bahnhof und Brühl ein Zeichen setzen.

Jüdisches Leben S. 6

Die Volkshochschule präsentiert am 27. April ein Buch zu ihrer jüdischen Geschichte.

Macher der Woche S. 7

Der Schülersprecher für Chemnitz und Sachsen, Oliver Sachsze, ist der Macher der Woche.

Ein neuer Marktbrunnen für Chemnitz



Rund tausend Chemnitzerinnen und Chemnitzer sowie Gäste der Stadt nahmen den neuen Marktbrunnen »Manifold« bei strahlendem Sonnenschein in Besitz. Artistische und musikalische Beiträge verkürzten die Wartezeit, bis es endlich hieß: »Wasser marsch!«.

Foto: Michaela Haustein



Der Künstler und Erschaffer des Marktbrunnens, Daniel Widrig (li.), war eigens aus London angereist, um seine Intentionen für den Brunnenentwurf zu erläutern. Auch Baubürgermeister Michael Stötzer und der Geschäftsführer der Kulturhauptstadt Europas 2025, Stefan Schmidtke (v. li.), freuten sich über die gelungene Brunnenweihe.

Fotos: Philipp Köhler

Im strahlenden Sonnenschein machten über tausend Chemnitzerinnen, Chemnitzer und Gäste am Gründonnerstag inmitten des alltäglichen Markttreibens die Brunnenweihe des neuen Marktbrunnens »Manifold« zu einem kleinen Volksfest.

Rückblick:

Am 29. November 2016 beauftragte der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss die Stadt Chemnitz, einen Wettbewerb zur Errichtung eines Marktbrunnens zu starten. Die Kommune lobte einen interna-

tionalen Wettbewerb aus, bei dem Künstler, Architekten, Landschaftsarchitekten und Designer ihre Entwürfe einreichen konnten.

Die Entscheidung:

Der Sieg in diesem Wettbewerb

ging an den Vorschlag des in London lebenden deutschen Künstlers Daniel Widrig mit dem Titel »Manifold«. Der Entwurf überzeugte die Jury – insgesamt hatte es 114 Vorschläge gegeben. Die bis zu drei Meter hohen Plastiken wechseln

von großvolumig ausladenden bis zu fragilen Querschnitten. Die Gruppe lässt lebendige, von quellendem Wasser und wechselndem Licht konturierende Körper entstehen.

– Weiter auf Seite 2

Frühlingsfest des Chemnitzer Musikvereins e. V.

Anlässlich der 30-jährigen Wiedergründung des Chemnitzer Musikvereins e.V. findet am 1. Mai ein Frühlingsfest statt, zu dem alle Interessenten herzlich eingeladen sind. Der Eintritt ist frei. Ziel des CMV ist es, nicht nur Freunde und Mitglieder des Vereins anzusprechen, sondern auch junge Menschen für das Veranstaltungsangebot zu interessieren. Vernetzungen mit anderen kulturellen Kreisen der Stadt Chemnitz sollen ausgebaut werden. Das Frühlingsfest beginnt 16 Uhr im Konzertsaal der Städtischen Musikschule Chemnitz. Es musizieren unter der Leitung des Vereinsvorsitzenden Andreas Winkler das Jugendsensemble »Die StreichHölzer« sowie weitere Schülerinnen und Schüler. Es sind Mitglieder der Robert-Schumann-Philharmonie sowie Jeffrey Goldberg und Joe Sachse als Gäste zu erleben. ■

www.chemnitzer-musikverein.de

VHS: Keine Lebensmittel verschwenden

Das Wegwerfen von Lebensmitteln, die eigentlich noch verzehrt werden können, ist ein wichtiges Thema. Es gilt, Lebensmittelabfälle gezielt zu vermeiden. Was ist noch genießbar? Und was muss in den Müll? Getreu dem Motto »zu gut für die Tonne« wird im Kurs über Themen wie Haltbarkeit, Hygiene, Lagerung und Abfallvermeidung informiert. Stellen Sie Fragen! Die Veranstaltung ist eine Kooperation der Verbraucherzentrale Sachsen und der Volkshochschule Chemnitz. ■

Anmeldung unter:
www.vhs-chemnitz.de oder
0371 488-4343
27. April, 17 bis 18.30 Uhr
Tietz
Preis: 6,80 Euro

Welttag des Buches: Literarischer Rundgang

Stefan Heym wurde als Helmut Flieg in Chemnitz geboren. Seine Kindheit und die Zeit bis zum Rauswurf vom Gymnasium verbrachte er mit seinen Eltern auf dem Kaßberg. Der Rundgang geht seinen täglichen Wegen nach, von der elterlichen Wohnung zur Grundschule, zur Synagoge, zum Gymnasium. Lese-passagen aus seiner Autobiografie »Nachruf« ergänzen diesen literarischen Stadtrundgang. ■

Samstag, 23. April, 14 Uhr
Treff: Gerhart-Hauptmann-Platz 13
Dauer: 2 Stunden
Preis: 8 Euro pro Person

Ein Marktbrunnen für Chemnitz



Rund tausend Chemnitzerinnen und Chemnitzer feierten die Inbetriebnahme des neuen Brunnens. Es gab Applaus, als die erste Fontäne über den Rand eines Tellers plätscherte.
Foto: Philipp Köhler

Neue Möblierung für den Marktplatz

Der Marktplatz in Chemnitz ist um eine Attraktion reicher. Der neue Marktbrunnen im »Wohnzimmer von Chemnitz« wurde im Beisein von **Baürgermeister Michael Stötzer, dem Künstler Daniel Widrig sowie dem Geschäftsführer der Kulturhauptstadt Europas 2025 GmbH, Stefan**

Schmidtke, feierlich eingeweiht. Das Kunstwerk »Manifold«:

Die vier bis zu drei Meter hohen Plastiken sind mal großvolumig ausladend, mal fragil und schmal. Durch Lichteinfall und Wasserfluss entstehen lebendige und konturierende Körper. Die Oberfläche ist spiegelnd, damit nicht nur die Umgebung des Marktplatzes reflektiert, sondern auch ein »Dialog« mit den Betrachterinnen und Betrachtern möglich wird.

Die feinen Wasserfäden geben dem Raum immer einen neuen Eindruck und »leben« Vielfalt.

Die vier kreiselförmigen Elemente des Brunnens haben in ihrer Symmetrie trotz abstrakter Form etwas Figürliches. Die Formen stehen im Dialog zueinander und zu den Bewohnern der Stadt. Der Brunnen ist mehr als nur ein Wasserspender oder eine Skulptur. Er schlägt einen Bogen zu gesellschaftspolitischen Themen, als Zeichen für Vielfalt, Offenheit, Dialog und Toleranz.

Die bis zu 2,80 Meter großen Plastiken des Brunnens bestehen aus einem glänzenden, hellen Edelstahl, die auf Wunsch des Künstlers in China gefertigt wurden. Eine Besonderheit ist auch das Material, welches eng mit der Industriestadt Chemnitz verbunden ist. Der im Januar dieses Jahres verstorbene Formgestalter und bekannte Chemnitzer Karl Clauss Dietel lobte die Installation als einzigartig. Die Kosten für den Marktbrunnen betrugen rund 550.000 Euro. ■



Zahlreiche Besucher waren zum Brunnenfest gekommen und verfolgten gespannt, wie das Wasser aus dem ersten Brunnenelement sprudelte. Musikalische und artistische Beiträge unterhielten die Besucherinnen und Besucher an diesem Nachmittag. Dabei waren die Band Stilbruch aus Leipzig, der Kontaktjongleur Kelvin Kalvus (re.) aus Dresden sowie die Traumzaubershow Elfe Sorgenfrei und Troll Trolly (li.).
Fotos: Philipp Köhler

Wasserbauobjekt in Altenhain eingeweiht

Die letzte Engstelle des Altenhainer Dorfbaches wurde jetzt beseitigt: Mit der Brücke am Rathaus Altenhain wurden die Hochwasserschutzmaßnahmen abgeschlossen. Weitere Maßnahmen sind in den Ortsteilen Kleinolbersdorf/Altenhain bereits umgesetzt worden.

Die vom Hochwasser der letzten Jahre Betroffenen freuten sich besonders, als Mitte des vergangenen Jahres dieses Vorhaben in Angriff genommen werden konnte. Fertigstellung war Ende 2021. Die kleine Einweihungsfeier konnte aus Corona-Gründen nicht stattfinden –

sie wurde nun nachgeholt. Auch die Baum-Ersatzpflanzung, die im Vorjahr geplant war, fand jetzt statt. Die Kinder und Jugendlichen der Jugendfeuerwehr pflanzten Anfang April gleich zwei Bäume: eine Traubenkirsche und eine Nordmann-tanne. Baubürgermeister Michael Stötzer informierte die Anwohnerinnen und Anwohner bei einer Vor-Ort-Veranstaltung über die eingesetzten finanziellen Mittel zum Hochwasserschutz.

Die Jugendfeuerwehr Kleinolbersdorf/Altenhain nahm dabei ihren neuen Pavillon in Besitz. Dieser wurde über Spenden finanziert. ■



Baubürgermeister Michael Stötzer (li.) und Stadtrat Jürgen Leistner übergaben Anfang April einen durch Spenden finanzierten, neuen Pavillon an die Jugendfeuerwehr. Im Gegenzug pflanzten die Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr Altenhain an der neuen Dorfbachbrücke zwei Bäume.
Fotos: Michael Teuchert

STOLPERSTEINE

IN CHEMNITZ

Lebensweg

Der Sozialdemokrat Karl Dornburg war der Lebensgefährte der Arbeitsberaterin und Frauenrechtlerin Gertrud Stern, in deren Gedenken vor zweieinhalb Jahren am selben Ort ein Stolperstein verlegt wurde. In den 1920er-Jahren gehörte er der Stadtverordnetenversammlung in Chemnitz an.

Karl Dornburg wurde in Roßlau an der Elbe geboren. Frühzeitig entwickelte er sich zum Anhänger der freireligiösen Bewegung. Die Teilnahme am Ersten Weltkrieg prägte sein Weltbild. Ab Kriegsbeginn war er an der Front und geriet am 25. September 1915 in französische Gefangenschaft. Als er im Juni 1919 in die Heimat zurückkehrte, war er vom Krieg gezeichnet: Er hatte ein Auge verloren. Ungeachtet dessen setzte Karl Dornburg sein Engagement für die Ziele der Sozialdemokratie fort. So war er ab 1921 Bezirksparteisekretär der SPD in Chemnitz. Er lebte von seiner Ehefrau und seinem Sohn Alfred getrennt. Bevor er in der Rosenstraße 2 eine geeignete Wohnung fand, hatte er in einem Mietshaus an der Rößlerstraße gelebt. In dieser Zeit lernte er die Sozialdemokratin Gertrud Stern kennen. Mit der Stadträtin lebte er später kurzzeitig in einer Wohnung in der Gartenstadt Gablensiedlung. In der Geibelstraße 40 wollten sie ihr gemeinsames Glück genießen, als die Nationalsozialisten immer stärker das öffent-



Für Gertrud Stern liegt bereits seit 2019 ein Stolperstein in der Geibelstraße. Für ihren Partner Karl Dornburg wird in diesem Jahr an derselben Stelle ein Stolperstein verlegt.
Foto: Stadt Chemnitz

liche Leben im Land bestimmten. Im März 1933 verließ Dornburg Chemnitz, um einer drohenden »Schutzhaft« zu entgehen. Zunächst lebte er drei Monate lang in Berlin, bevor er im Juni 1933 »illegal über die tschechische Grenze ging«, wie sich seine Lebensgefährtin nach Kriegsende erinnerte. Er lebte fortan in Prag, wo er die Arbeit einer Widerstandsgruppe unterstützte. Später leitete er ein politisches Flüchtlingsheim. Nach der vollständigen Besetzung der Tsche-

choslowakei durch die deutsche Wehrmacht flüchtete Dornburg im November 1939 an Bord des Passagierschiffs »Pilsudski« nach Dänemark, wo er bis November 1944 in Aarhus weiterhin illegal tätig war. Gertrud Stern besuchte ihn bis Pfingsten 1939 mehrfach in Prag und Kopenhagen, obwohl ihr im Jahr 1933 der Reisepass abgenommen worden war. In Aarhus befand sich Dornburg kurzzeitig in Polizeihaft. Er zog daraufhin nach Kopenhagen, wo er in der Folgezeit Lehrer

beim dänischen Flüchtlingskomitee wurde. Am 5. Oktober 1946 kehrte Karl Dornburg nach Chemnitz zurück. Nach zwei Wochen in Quarantäne war er endlich wieder mit Gertrud Stern vereint. Er wurde Leiter der Kreissparteschule der SED in Hartmannsdorf. »Leider setzte seinem erfolgreichen politischen Wirken der Tod infolge einer Mangelkrankheit ein vorzeitiges Ende«, umschrieb Gertrud Stern wenig später ihren Verlust.

Karl Dornburg

Geboren:	28.08.1878
Gestorben:	15.04.1947
Paten:	Dr. Stephanie Pietsch und Sebastian Reichelt

Verlegeort

Geibelstraße 40

Lebensweg

Im NS-Staat wurden laut amtlicher Statistik 16.560 Todesurteile von der zivilen Gerichtsbarkeit verhängt, von denen etwa 12.000 vollstreckt wurden. Eines der 15.896 Todesurteile, die in den Kriegsjahren ausgesprochen wurden, betraf die Chemnitzer Kommunistin Marie Spata, die am 9. Juni 1944 im Strafgefängnis Berlin-Plötzensee hingerichtet wurde. Marie Spata wurde in Nimschütz bei Bautzen geboren. Die Druckereiarbeiterin war in erster Ehe mit dem Handarbeiter Max Gerhardt verheiratet. Die Eheleute wohnten in der Eisenstraße 23. Nach dem Ende der Ehe 1922 nahm sie wieder ihren Geburtsnamen an. Am 3. November 1923 vermählte sie sich mit dem Bauarbeiter Josef Spata, der aus dem schlesischen Landkreis Glatz stammte. Ihre Adresse änderte sich auch nach dem erneuten Ehebund nicht. Josef Spata kämpfte im Ersten Weltkrieg und lebte ab 1921 in Chemnitz. Bereits in russischer Gefangenschaft hatte er den Weg zur »bolschewistischen Partei« gefunden, wie er später schrieb. In

Chemnitz trat er dem Stadtverband der KPD bei. Nachdem die Partei am 23. November 1923 vorübergehend in Deutschland verboten war, setzten die Eheleute ihre Parteilaktivität ungeachtet dessen fort und organisierten eine illegale Versammlung. Am 21. Dezember 1923 wurden sie verhaftet, aber nach 14 Tagen wieder freigelassen. Die Eheleute gaben auch nach dem »Nazi-Umsturz« ihre kommunistischen Ideale nicht auf und wurden erneut verhaftet. Josef Spata wurde danach von den NS-Behörden nach Borna bei Leipzig dienstverpflichtet. Mit einigen Kampfgefährten führten die Eheleute ihren Widerstand gegen das Hitler-Regime fort. Josef Spata konnte aufgrund seiner Sprachkenntnisse mehrere Feindsender (u. a. Radio Moskau) abhören. Damit leisteten die Eheleute ihren Beitrag zur Aufklärung über den tatsächlichen Kriegsverlauf. Im September 1943 wurden sie deswegen bei der Geheimen Staatspolizei anonym denunziert und verhaftet. Es war ein Komplott mehrerer Gartennachbarn, das in erster Linie gegen die Ehefrau gerichtet

war. Josef Spata wurde nach dreiwöchiger Untersuchungshaft wieder freigelassen. Die Rundfunkgeräte (»Saba« und »Körting«) wurden beschlagnahmt. Marie Spata hingegen wurde in das Frauenstrafgefängnis nach Berlin überführt. Der 3. Senat des Volksgerichtshofes verurteilte sie am 18. April 1944 wegen Wehrkraftzersetzung zum Tode. Ihre Pflichtverteidigerin hatte zwar umgehend ein Gnadengesuch eingereicht, jedoch ohne Erfolg. Unmittelbar vor ihrem Gang zur Hinrichtung verfasste Marie Spata einen »letzten Gruß« an ihren Ehemann, in dem sie noch einmal ihre Unschuld beteuerte. Sie würde nun »in eine bessere Welt gehen«, was ihm noch bevorstünde. Josef Spata war nach Kriegsende Beauftragter der Stadt für russische Quartierangelegenheiten und dann Leiter der Abteilung für Besatzungsangelegenheiten im Dezernat Sozialwesen beim Rat der Stadt.



Marie Spata (links) wurde unter der Herrschaft der Nationalsozialisten wegen Wehrkraftzersetzung hingerichtet. Fotos: Staatsarchiv Chemnitz

Marie Spata, geb. Schurack

Geboren:	03.08.1883
Gestorben:	09.06.1944
Pate:	Manfred Spata

Josef Spata

Geboren:	19.01.1888
Gestorben:	10.04.1959
Patin:	Kerstin Hauschild

Verlegeort

Elisenstraße 23, Anfangspunkt der Stolpersteinverlegung am 17. Mai um 11.30 Uhr

Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters im Mai entfällt

Die nächste Bürgersprechstunde von Oberbürgermeister Sven Schulze ist für Anfang Juni geplant. Die Bürgersprechstunde am Donnerstag, dem 5. Mai, entfällt aus terminlichen Gründen. Bürgersprechstunden sind jeweils für den ersten Donnerstag im Monat geplant, sodass die nächste den 2. Juni angesetzt ist. Alternativ können Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen jederzeit auch schriftlich per Post oder per E-Mail an das Bürgerbüro des Oberbürgermeisters richten. ■

**Anschrift: Stadt Chemnitz
Büro des Oberbürgermeisters /
Bürgerbüro
09106 Chemnitz oder
E-Mail: buergerbuero@
stadt-chemnitz.de**

Geibelstraße wird voll gesperrt

Seit heute ist die Geibelstraße am Bahnübergang zwischen Augustusburger Straße und Bernhardtstraße voll gesperrt. Grund sind Bauarbeiten für den grundhaften Ausbau der Gleisanlagen durch die CVAG. Die Vollsperre ist bis zum 7. August geplant. Im Bereich der Haltestelle Gablenzplatz kann zudem die Adelsbergstraße bis zu Pfarrstraße nicht befahren werden. Die Umleitung wird über die Bernhardtstraße – Kreherstraße – Augustusburger Straße geführt. An der Kreherstraße / Augustusburger Straße wird eine mobile Ampel aufgestellt. ■

8. Chemnitzer Literaturtage

Vom 22. April bis 14. Mai sind die 8. Chemnitzer Literaturtage live zu erleben, Begegnungen zwischen Autorinnen, Autoren und Publikum zu ermöglichen und Lust auf Lesen und Bücher zu vermitteln sind Anliegen der »Leselust«. Die 8. Literaturtage sollen ein besonderes Erlebnis für Groß und Klein werden. Erstmalig beteiligen sich daran auch neun Städte und Gemeinden aus der Region. Dank der Kooperation mit zahlreichen Kultureinrichtungen, literarischen Vereinen und Buchhändlern ist ein vielfältiges, attraktives Programm entstanden. Namenhafte Schriftstellerinnen und Schriftsteller werden aus ihren aktuellsten Werken lesen und für kleine Leseratten werden zahlreiche Veranstaltungen zum aufmerksam lauschen und mitmachen angeboten. Bei der offenen Lesebühne oder in Workshops können sich die Gäste selbst aktiv und kreativ beteiligen. ■

**Gesamtes Programm unter:
www.leselust-chemnitz.de**

Mobilität beeinflusst Klimaschutz

Befragung in Altchemnitz beginnt

Beschäftigte, Leiterinnen und Leiter ansässiger Unternehmen sowie Organisationen in Altchemnitz sind dazu aufgerufen, an einer Online-Umfrage zum Thema Mobilität teilzunehmen. Die Ergebnisse fließen in ein Mobilitätskonzept, das aktuell für das Quartier Altchemnitz im Bereich zwischen dem Eisenbahnviadukt und der Solbrigstraße erarbeitet wird.

Die Fragebögen stehen bis zum 31. Mai im Beteiligungsportal der Stadt Chemnitz bereit und sind über folgende Links erreichbar:

Für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer:
www.mitdenken.sachsen.de/1028719

Für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber:
www.mitdenken.sachsen.de/1028883

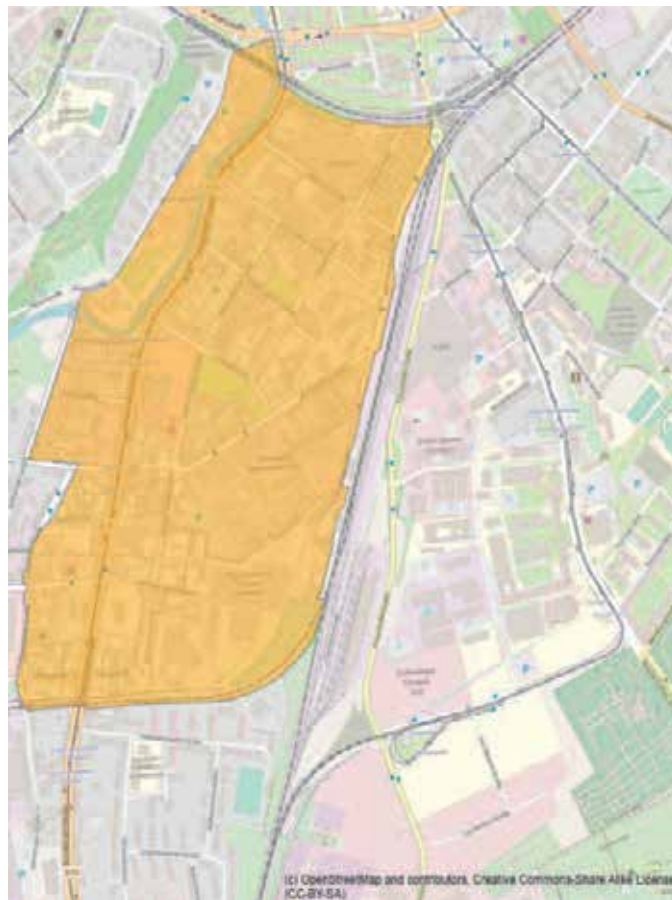
Dort ist auch eine Karte hinterlegt, die das konkrete Gebiet umreißt. Beim Weg zur Arbeit mit dem Pkw oder durch Transporte in und zwischen Gewerbebetrieben werden in Chemnitz noch zu viele Treibhausgase ausgestoßen, die das Klima in

der Stadt belasten. Wenn sich das Mobilitätsverhalten in Quartieren mit einem hohen Gewerbeanteil ändert, können viele dieser Emissionen eingespart werden. Daher wird das Mobilitätskonzept erstellt, in das neben den Ergebnissen der Befragung auch verkehrliche Untersuchungen integriert werden.

Angesprochen sind alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Leiterinnen und Leiter ansässiger Unternehmen und Organisationen. Die Ergebnisse sollen Aufschluss darüber geben, wie es aktuell um die Mobilität in und rund um das Quartier Altchemnitz bestellt ist und welche Ideen die Befragten selbst zu einer nachhaltigeren und alltagstauglichen Mobilität der Zukunft haben.

In einem nächsten Schritt werden Workshops mit Beteiligten aus den Altchemnitzer Unternehmen durchgeführt, um die Ergebnisse zu vertiefen. Auf diese Weise sollen in enger Kooperation mit den Beteiligten vor Ort Maßnahmen abgestimmt und ausgearbeitet werden. ■

Kontakt:
**Stadt Chemnitz, Stadtplanungsamt
Abteilung Stadterneuerung, Koordination,
Fördermittel, Jasmin Schubert
0371 488 6072
Jasmin.schubert@stadt-chemnitz.de
www.chemnitz.de/beteiligung**



Die Befragung zum Mobilitätsverhalten umfasst das Gebiet zwischen Eisenbahnviadukt und Solbrigstraße. Abbildung: Stadt Chemnitz

Oberer Bahnhof Wittgensdorf bietet viel Raum für Beteiligung

Der erste Planungsschritt zur Änderung des Flächennutzungsplans am Oberen Bahnhof in Wittgensdorf stieß in der Öffentlichkeit auf großes Interesse. Ziel der Planung ist die Vergrößerung der gewerblichen Baufläche am westlichen Ortseingang.

Für die Änderung des Flächennutzungsplans wurde aktiv zur Bürgerbeteiligung aufgerufen und insgesamt 155 Schreiben von Bürgerinnen und Bürgern gezählt, worin verschiedene Besorgnisse bezüglich des Bauvorhabens deutlich wurden. Am häufigsten wurden Befürchtungen über ein zunehmendes Verkehrsaufkommen, einer damit einhergehenden Gefährdung der Verkehrssicherheit für Kinder und Fußgänger sowie mehr Straßenverkehrslärm geäußert.

Auch bereitet die räumliche Nähe von Wohnen und Gewerbe und die damit erwartete Minderung der Grundstücks- und Immobilienwerte einigen Menschen Sorgen. Zudem bestehen Befürchtungen hinsichtlich der Umweltfreundlichkeit des Bauprojektes. Genannt wurde hier beispielsweise der negative Einfluss der Bebauung und Asphaltierung auf wichtige Bodenfunktionen wie Wasserdurchlässigkeit und Fruchtbarkeit.

Weitere Besorgnisse beziehen sich auf die Luftverschmutzung und daraus resultierende Gesundheitsgefährdung, ungenügender Artenschutz sowie Verminderung der Grundwasserqualität.

So geht das Bauprojekt weiter

Was, wo, wie konkret gebaut werden darf, wird erst im zweiten Verfahren – mit einem Bebauungsplan – geregelt, der zeitnah erarbeitet werden soll. Hierbei werden alle eingesendeten Schreiben der Bürgerinnen und Bürger ausgewertet und in die Erarbeitung des Bebauungsplans miteinbezogen. Dieser trifft die ganz konkreten, verbindlichen Aussagen über die Abmessungen der Gebäude, eventuelle Nutzungseinschränkungen, die verkehrliche Erschließung, die Details der Begrünung und des naturschutzrechtlichen Ausgleichs und – ganz wesentlich für Anwohnerinnen und Anwohner – die Vorgaben zum Schallschutz.

Das Verfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplans durchläuft dieselben gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligungsschritte wie die Änderung des Flächennutzungsplanes. Auch hier gibt es die Phasen der Öffentlichkeitsbeteiligung, in der Bürgerin-

nen und Bürger eingeladen sind, sich die detaillierteren Planungen anzusehen und zu prüfen, ob ihre Bedenken durch entsprechende Regelungen ausgeräumt werden konnten.

Das gesamte Verfahren ist öffentlich

Beide Verfahren, die Änderung des Flächennutzungsplans und die Aufstellung eines Bebauungsplans, sind aufgrund gesetzlicher Vorgaben auf mehrere Jahre angelegt. Sie laufen – leicht zeitversetzt – parallel. Die Einladungen zu den Sitzungen werden im Amtsblatt abgedruckt, die Beschlussvorlagen werden auf chemnitz.de bereitgestellt.

Es besteht in jeder Phase die Möglichkeit, sich die detaillierteren Planungen anzusehen und zu prüfen, ob die abgegebenen Hinweise durch entsprechende Regelungen berücksichtigt wurden. Wenn nicht, können Bürgerinnen und Bürger gern eine erneute Stellungnahme abgeben. Bisher wurde eine Vielzahl der Stellungnahmen per Mail zugestellt. Es besteht bei der Beteiligung am Planverfahren die Möglichkeit, sich über den Aushang im Technischen Rathaus zu informieren und Stellungnahmen per Post zu senden. ■

Gesundheitsamt erinnert an Meldepflicht

Das Gesundheitsamt Chemnitz weist nochmals auf die Meldepflicht zur einrichtungsbezogenen Impfpflicht für eine COVID-19-Schutzimpfung hin und fordert alle Einrichtungen auf, noch nicht erfolgte Meldungen bis spätestens 6. Mai ausschließlich über das Meldeportal der Stadt Chemnitz einzureichen. Zum Meldeportal führt folgender Link: www.chemnitz.de/einrichtungsbezogene_impfpflicht Seit dem 16. März müssen Personen, die in medizinischen Einrichtungen regelmäßig beschäftigt sind, einen Immunitätsnachweis (vollständige Impfung oder Genesung) vorlegen. Alternativ kann ein Attest, wonach aus medizinischen Gründen nicht gegen das Coronavirus geimpft werden kann, vorgelegt werden. Wird keiner der Nachweise erbracht, besteht nach § 20a Abs. 2 S. 2 IfSG eine Meldepflicht der Einrichtungen an das Gesundheitsamt. Die Frist für die Erstmeldung von bestehendem Personal bzw. regelmäßig tätigen Personen ist zum 30. März abgelaufen. Sowohl für die Arbeitgeber als auch deren Beschäftigte können Bußgelder auferlegt werden. Alle Informationen, Antworten auf häufig gestellte Fragen und das Meldeportal finden sich unter www.chemnitz.de/einrichtungsbezogene_impfpflicht ■

Kosmos Chemnitz wieder analog

Aufruf zum Mitmachen

Der Kosmos Chemnitz 2022 schafft am 17. Juni als Festival für Demokratie wieder in Chemnitz eine Plattform für Begegnung und Diskussion. In diesem Jahr wird er wieder analog stattfinden – zwischen Bahnhof und Brühl.

Auf vielen kleineren und größeren Bühnen stehen die Themen Gesellschaft, Wirtschaft, Musik, Kunst und Sport im Mittelpunkt.

Das Festival Kosmos Chemnitz verbindet lokale und internationale Akteurinnen und Akteure, die ein gesellschaftliches Miteinander gestalten wollen. Auf den Musik-Bühnen werden unter anderem Alli Neumann, Cari Cari und Power Plush stehen.

Viele Mitmach-Angebote laden vor Ort zum Entdecken und Ausprobieren ein. Ob poetische Soundlesung, Interviews, Talkrunden oder Informationsstände – das Programm wird stetig erweitert und auf den digitalen Kanälen des Kosmos Chemnitz veröffentlicht. ■

Das gesamte Kosmos-Programm für 2022 sowie die digitalen Projekte aus dem vergangenen Jahr gibt es unter:

www.kosmos-chemnitz.de



KOSMOS 17. Juni 2022 Line-up Kultur & Gesellschaft Teil 1

Pop-Up Erinnerungsausstellung
Umbruchsjahre seit 1989/90 in Chemnitz
Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

Chemnitzer Platte 2.0 Institut für Ostmoderne e.V.

Die Disko Bikini Kommando ▫ Flanierlesen

Grenzpunkt Null – Poetische Soundlesung
Kulturhaus Arthur, Power von der Eastside, ZONIC

#heimspiel u.a. CFC-Fans gegen Rassismus, ASA-FF

KOSMOS JAM Room – Hip Hop Spot

Kosmos Werkstatt
Landeszentrale für politische Bildung, Buntmacher*innen, Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit, Stadt Chemnitz, John-Dewey-Forschungsstelle für die Didaktik der Demokratie

www.kosmos-chemnitz.de CHEMNITZ KULTURHAUPTSTADT 2025

Chemnitz liest!

Am 10. Mai von Sonnenaufgang um 5.27 Uhr bis zum Sonnenuntergang um 20.43 Uhr soll an elf Orten in der Stadt gelesen werden! Lesen Sie mit! Aus Büchern und Texten, die Ihnen persönlich wichtig sind.

Hintergrund: Am 10. Mai 1933 fand die von der NSDAP, der SA, der Hitlerjugend und dem Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund initiierte »Aktion wider den undeutschen Geist« ihren Höhepunkt. Auf dem Berliner Opernplatz und an weiteren 18 Universitätsstandorten verbrannten Nazi-Studenten Bücher, Schriften und Kunstskataloge unliebsamer Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Künstlerinnen und Künstler sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die gesamte »schöne« und humanistische Literatur dieser Zeit wurde von den Flammen gefressen. Eine Initiativgruppe aus der Chemnitzer Stadtgesellschaft lädt deshalb dazu ein, aus verbrannten Büchern und unterdrückter Literatur zu lesen. Teil des Koordinations-Teams sind unter anderem Prof. Dr. Ulrike Brummert, sachkundige Einwohnerin Bibliothek/Literatur im Kulturbeirat, Holger Bartsch, der Kulturhauptstadt-Pfarrer, und Alexander Ochs, der Kurator des Kulturhauptstadt-Projektes »Purple Path«. Teilnehmende lesen aus mutigen und



Zu sehen ist das Werk »Bibliothek« des Künstlers Micha Ullman aus dem Jahr 1995 auf dem Bebelplatz in Berlin, das sich explizit auf die Bücherverbrennung bezieht. Zu sehen sind – eingelassen im Boden und durch ein Glasfenster einsehbar – leere Bücherregale. Foto: Privat

couragierten Texten, die Krieg, Gewalt und Ausgrenzung die Stirn bieten. Das Team sagt: »Wir lesen vielstimmig und vielsprachig, in unterdrückten Sprachen wie Baskisch, der wohl ältesten noch lebenden Sprache Europas, ebenso wie in russischer, ungarischer oder syrischer Sprache. Wir lesen feministische und queere Texte, wir lesen türkische und ukrainische Autorinnen und Autoren.«

Alle sind eingeladen, mitzumachen und zehn bis 15 Minuten zu lesen. Wer möchte, kann einfach den Text mitbringen, aus dem er oder sie lesen möchte und der Projektgruppe gerne im Vorfeld die Sprache mitteilen, in der er oder sie lesen oder vielleicht auch singen möchte. Die Projektgruppe bittet außerdem darum, dass Interessierte die Zeit mitteilen, in der sie lesen wollen und ob sie mit der Veröffentlichung ihres

Namens auf dem nächsten Aufruf einverstanden sind. Am besten schicken Sie eine kurze E-Mail direkt an Daniel Dost unter dost@c2025.eu. Im Netz finden sie zahlreiche Texte und Hinweise auf verbrannte Bücher. Sie sind aber auch eingeladen, aus anderen Büchern zu lesen, die der Intention des Projektes entsprechen.

An folgenden Orten in Chemnitz wird am 10. Mai gelesen:

- Buchhandlung Lessing und Kompanie – Franz-Mehring-Straße 8
- Bürgerhaus City – Rosenhof 18 (im Rahmen des Flanierlesens)
- El Mina Bistro – Theaterstraße 38
- Hauptbahnhof Chemnitz – Bahnhofstraße 1
- Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH – Hartmannstraße 3a
- Odradek Lesecafé – Leipziger Straße 3
- smac – Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz – Stefan-Heym-Platz 1
- Stadtbibliothek Chemnitz, Tietz – Moritzstraße 20
- Stadtkirche St. Jakobi – Jakobikirchplatz 1
- TU Chemnitz – Innenhof, Straße der Nationen 62
- Universitätsbibliothek TU Chemnitz – Straße der Nationen 33 ■

Lexikon der Kulturhauptstadt

I wie Irmtraud Morgner

Die Schriftstellerin und Philosophin, die 1933 in Chemnitz geboren wurde, beschäftigte sich in ihren Werken vor allem mit einem Thema: der Gleichberechtigung der Frau und ihrer Rolle in der Gesellschaft. Insbesondere in den 1960er und 70er Jahren waren ihre Romane in Ost- und Westdeutschland erfolgreich und sind heute doch ein wenig in Vergessenheit geraten. Doch das Chemnitzer Frauenzentrum Lila Villa möchte genau das mit ihrem Irmtraud Morgner Projekt ändern und an ihr Werk erinnern.

K wie Kulturbeirat

Der Chemnitzer Kulturbeirat besteht offiziell aus 15 Personen. Die Aufgabe des Beirates besteht darin, den Kulturausschuss zu beraten.

Im Kulturbeirat sitzen auch einige Stadträtinnen und Stadträte – aber auch Chemnitzerinnen und Chemnitzer, die sich in bestimmten Bereichen der Kulturlandschaft der Stadt gut auskennen.

Der Kulturbeirat tagt in der Regel einmal im Monat und die Sitzungen sind häufig auch öffentlich.

S wie Stadtbibliothek

Im Zentrum – konkret: im Tietz – gelegen, ist die Stadtbibliothek Chemnitz ein wichtiger Baustein der Kulturlandschaft der Stadt. Natürlich kann man sich dort Bücher, CDs, Zeitschriften und viele andere Medien ausleihen, aber die Stadtbibliothek setzt auch regelmäßig eigene Formate um.

Gemeinsam mit der Kulturregion beispielsweise beginnt heute die Leselust mit vielen unterschiedlichen Veranstaltungen. Und im Bib-Lab-C können Nutzerinnen und Nutzer selbst unterschiedliche Medien ausprobieren oder zu verschiedenen Themen miteinander ins Gespräch kommen. ■

Welche Worte kommen Ihnen in den Sinn, wenn Sie an die Kulturhauptstadt oder an Chemnitz denken? Schicken Sie Ihre Vorschläge gern an:

team@chemnitz2025.de



Grund #31
Mit dem Titel
Europäische
Kulturhauptstadt 2025
haben wir die Möglichkeit,
uns mit unserer
Vergangenheit
auseinanderzusetzen und
daraus Lehren für die
Zukunft zu ziehen.

VHS veröffentlicht Buch zum Festjahr »1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland«

Präsentation am 27. April
um 17 Uhr in der
Jüdischen Gemeinde,
Stollberger Straße 28

Die Volkshochschule Chemnitz präsentiert eine umfangreiche Publikation zu ihrem jüdischen Erbe.

Die Volkshochschule Chemnitz hat das Jubiläumsjahr »1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland« zum Anlass genommen, ein Stück eigene Identität zum jüdischen Erbe zu erforschen. Entstanden ist die bildreiche Studie »Die Volkshochschule Chemnitz und ihr jüdisches Erbe«.

Der Historiker Dr. Jürgen Nitsche und die Leiterin der Chemnitzer Volkshochschule Grit Bochmann erforschten die vielfältigen Aspekte der jüdischen Geschichte der 1919 gegründeten Volkshochschule



Der Historiker Dr. Jürgen Nitsche und die Leiterin der Chemnitzer VHS, Grit Bochmann, stellen ihre umfangreiche Publikation zur jüdischen Geschichte der Chemnitzer Volkshochschule vor. Abbildungen: VHS; Stadtarchiv

Chemnitz.

Die Geschichte der Volkshochschule Chemnitz ist eng verknüpft mit dem Engagement jüdischer Ärzte, Unternehmer, Anwälte, Künstler und jüdischer Intellektueller – vor allem in den Anfangsjahren ab 1909 und während der Zeit der Weimarer Republik. Bis der Natio-



nalsozialismus über unser Land hereinbrach. Wäre die Volkshochschule Chemnitz ohne ihre jüdischen Förderer vor über 100 Jahren überhaupt gegründet worden? Diesen und weiteren Fragen geht das umfassende Werk anhand der Geschichten von Menschen, die die Volkshochschule in ihrer Historie

geprägt haben, nach. Die Erstellung der Publikation wurde im Rahmen des Festjahres 2021 »1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland« durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat gefördert.

Am Mittwoch, den 27. April 2022, ab 17 Uhr stellen Dr. Jürgen Nitsche und Grit Bochmann in der Jüdischen Gemeinde Chemnitz in der Stollberger Straße 28 Ausschnitte sowie herausragende Geschichten aus dem Buch vor und regen zum gemeinsamen Gespräch an. Bei einem koscheren Imbiss gibt es anschließend weitere Möglichkeiten zum persönlichen Austausch. Bitte beachten Sie, dass für diese Veranstaltung eine Testpflicht besteht und unabhängig vom Impf- oder Genesenenstatus ein tagesaktueller Testnachweis Bedingung ist. Die VHS Chemnitz bietet die Möglichkeit, einen Selbsttest mit Aufsicht im Eingangsbereich zur Jüdischen Gemeinde vor Veranstaltungsbeginn in Anspruch zu nehmen. In der Gemeinde besteht die Pflicht zum Tragen einer Maske, die am Platz jedoch abgenommen werden kann.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen gibt es unter www.vhs-chemnitz.de

Stele informiert über Chemnitzer Partnerstädte

Einweihung: 24. April,
13 Uhr auf dem Neumarkt

Am Sonntag, dem 24. April, 13 Uhr, wird auf dem Neumarkt eine neue Stele eingeweiht, die über die Chemnitzer Partnerstädte informiert. Zum »Welttag der Partnerstädte« zeigt

Chemnitz damit seine Verbundenheit mit Städten in der ganzen Welt.

Oberbürgermeister Sven Schulze wird die Informationsstele auf dem Neumarkt, Durchgang zur Jakobikirche, einweihen. Das Programm gestaltet der Unity Chor. Partnerschaftsvereine und der Verein der Gästeführer Chemnitz werden ebenfalls zu Wort kommen.

Ab 14 Uhr bietet Stadtführerin Grit Linke eine Themenführung über die Partnerstadt Düsseldorf an. Treffpunkt ist die »Allee des Lichts« an der Laterne der Stadt Düsseldorf (im Park der OdF, Höhe Industrieschule). Die Teilnahme an der zweistündigen Führung kostet 8 Euro.

Partnerstädte:

Chemnitz pflegt internationale Verbindungen mit elf Partnerstädten in der ganzen Welt. Die längste Partnerschaft existiert mit Tampere. Mit der finnischen Stadt wurde 1961 der erste Partnerschaftsvertrag geschlossen. Die jüngste Partnerschaft wurde im Jahr 1999 mit der chinesischen Stadt Taiyuan vereinbart, die gleichzeitig die am weitesten entfernte Partnerstadt mit 7.439 Kilo-

meter Luftlinie ist. Weitere Partnerstädte sind Akron (USA), Düsseldorf (Deutschland), Ljubljana (Slowenien), Łódź (Polen), Manchester (Vereinigtes Königreich), Mulhouse (Frankreich), Timbuktu (Mali), Ústí nad Labem (Tschechien) und Wolgograd (Russland).

Weitere Informationen:

www.chemnitz.de/partnerstaedte

Europawoche 2022 in Chemnitz im Zeichen der Solidarität

In den vergangenen Monaten mussten die Menschen in Europa lernen, dass der Frieden auf dem Kontinent auch im 21. Jahrhundert nicht selbstverständlich ist und bewaffnete Konflikte zwischen Staaten nicht der Vergangenheit angehören. Gleichzeitig zeigte sich aber überall in Europa große Solidarität für die Leidtragenden des Krieges und welche Wichtigkeit ein gemeinschaftliches Handeln der europäischen Staaten hat.

Diese Eindrücke werden die Themen der diesjährigen Europawoche bestimmen, welche jedes Jahr um den offiziellen Gründungstag der Europäischen Union zum 9. Mai herum, ausgerichtet wird. Während der Europawoche 2022 werden in Chemnitz vom 30. April bis 9. Mai verschiedene Bildungs- und Kulturveranstaltungen im Geiste der europäischen Verständigung und Solidarität angeboten.

Am 3. Mai findet im Frauenzentrum Lila Villa ab 17 Uhr das **Europafest**



der Fraueninitiativen statt. Zur Begrüßung stellt die Initiative für die Fairtrade-Town Chemnitz kurz ihre Arbeit vor. Als Highlights werden um 17.30 Uhr die Präsentation »Die Europäische Union von den Anfängen bis heute lebendig erleben« und danach die Ausstellung »Mit den Augen der Frau« gezeigt. Darüber hinaus erwarten die Gäste für den ganzen Abend ein internationales Buffet, Musik und gute Gespräche. Die Teilnahme von Mitgliedern befreundeter Vereine aus

Tampere und Łódź ist geplant. Die Volkshochschule Chemnitz lädt am 6. Mai von 19.30 bis 21 Uhr zur kostenlosen Online-Veranstaltung »Zwischen Globalismus und Demokratie: Die EU, Europa und Nationalstaaten« ein. Prof. Dr. Wolfgang Streeck, Soziologe und Direktor emeritus am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung in Köln, und Dr. Peter Gauweiler, Rechtsanwalt und Politiker, diskutieren diese Frage mit Beteiligung des Publikums. Anmeldung unter: www.vhs-chemnitz.de

chemnitz International wird es am 7. Mai mit dem **Frühlingsfest »Asien trifft Europa«**, von 14 bis 18 Uhr auf dem Bürgersteig der Lutherstraße 16 bis 26. Als öffentliches Straßenfest findet die Veranstaltung zum Anlass der Kirschblüte und dem Begrüßen des Frühlings unter dem Kirschbäumen der Lutherstraße statt, wo die Besucherinnen und Besucher auf Picknickdecken verweilen können. Organisiert durch die Bürgerplattform Chemnitz-Mitte bieten lokale Freundschafts- und Kulturvereine verschiedene Mitmachangebote für Kinder und Eltern an, darunter asiatische Spiele, Origami-Faltkunst und Kinderschminken. Ein internationales Bühnenprogramm präsentiert russisches Kinderballett, afrikanisches und japanisches Trommeln, indische Tänze und Gesang mit Gitarre. Natürlich kommt dank Ständen mit kulinarischen Leckereien auch das leibliche Wohl nicht zu kurz.

Anlässlich der Europawoche bietet die EU-Stelle der Stadt Chemnitz am 9. Mai von 15 Uhr bis 17 Uhr eine **Bürgersprechstunde zu europäischen Anliegen** an. Interessierte können sich mit ihren Anliegen und Themen bis zum 6. Mai anmelden. Es stehen persönliche Sprechstunden im Rathaus oder als Online-Videokonferenz zur Auswahl. Anmeldung unter: international@stadt-chemnitz.de oder unter Telefon 0371 488-1502.

In Verbindung mit der Europawoche wird am 13. Mai das solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH von 11.20 bis 12.50 Uhr im Karl-Schmidt-Rottluff Gymnasium eine öffentliche Ausstellung **»Europe to GO«** zum Thema internationaler Austausch abhalten. In dieser präsentieren Freiwillige des Europäischen Solidaritätskorps aus verschiedenen Ländern ihre künstlerischen Aufarbeitungen zu grenzüberschreitenden Erfahrungen. www.chemnitz.de/europa

Er gibt jungen Leuten eine Stimme

An der Josephinenschule nahm alles seinen Anfang. Dort wurde Oliver Sachsze vor knapp zehn Jahren erstmals Klassensprecher. Heute kann der 21-Jährige auf eine beachtliche Laufbahn in der Schülervertretung zurückblicken, die ihn bis auf Bundesebene gehievt hat.

Seit dreieinhalb Jahren leitet er zum Beispiel den Stadtschülerrat Chemnitz. Was ihn dazu bewegt, sich seit so vielen Jahren einzubringen, und was in der Bildungslandschaft dringend geändert werden muss, erläutert Oliver Sachsze im Macher-der-Woche-Interview.

Herr Sachsze, Sie sind seit November 2021 Mitglied in der Bundesschülerkonferenz und dort Fachkoordinator für Finanzen. In der Politik würde man sagen: Karriere gemacht. Sehen Sie das auch so?

Oliver Sachsze: Ach, nein. Vieles hat sich ergeben. In der fünften Klasse ging das los mit den Schülervertretungen. Ich fand das cool und wollte unbedingt mitmachen. Erst war ich stellvertretender Klassensprecher, ab der sechsten Klasse dann Klassensprecher. Ab der siebten Klasse bin ich in den Stadtschülerrat gekommen. Über den Vorstand im Stadtschülerrat landet man irgendwann als Delegierter auf der Landesebene, und durch einen Rücktritt bin ich den Vorstand vom Landeschülerrat aufgerückt. Seit November 2019 war ich stellvertretender Vorsitzender im Landeschülerrat Sachsen. Nun bin ich aber nur noch als Berater im Landesvorstand, weil ich im Sommer meine Lehre beende und dann ja kein Schüler mehr bin.

Das klingt insgesamt sehr nach viel Bürokratie und langweiligen Sitzungen. Ist das korrekt?

Im Landeschülerrat sind wir Ansprechpartner für das Kultusministerium und andere politische Akteure. In der Bundesschülerkonferenz agieren wir auf Ebene der Kultusministerkonferenz. Klar ist es blöd, wenn man Freunden am Wochenende absagen muss, weil man zur Plenartagung nach Saarbrücken fahren muss. Aber so knüpft man Kontakte und kann etwas bewegen.

Ist Ihre Schullaufbahn genauso reibungslos verlaufen?

Nee, gar nicht. Ich war erst auf der Josephinenschule. Danach habe ich das Abitur probiert, nach anderthalb Jahren aber aufgegeben. Ich wollte lieber was schaffen, hatte das Ziel, Tanzlehrer zu werden. Das hat aber nicht funktioniert und so bin ich 2019 in einer sogenannten berufsvorbereitenden Bildungs-



Oliver Sachsze vor seiner ehemaligen Schule, der Josephinen-Oberschule. Dort war er jahrelang Klassen- und Schülersprecher. Seit dreieinhalb Jahren leitet er zudem den Stadtschülerrat. Foto: Igor Pastierovic

maßnahme vom Arbeitsamt gelandet. Das war ein dunkles Zeitalter. 6.30 Uhr ging es los und wir mussten die ganze Zeit Bewerbungen schreiben.

Ich habe mir geschworen, das machst du nie wieder. Über ein Praktikum bin ich dann bei einem Unternehmen gelandet und habe die Ausbildung zum Kaufmann im Groß- und Außenhandel angefangen.

Welche Aufgabe haben Sie in der Bundesschülerkonferenz?

Ich kümmere mich zum Beispiel um Fördermittelanträge. Neben drei Fachkoordinatoren gibt es eine Generalsekretärin. Leider gehören zur Bundesschülerkonferenz, die 2004 gegründet wurde, nur 13 Bundesländer, da die Mitgliedschaft in keinem Gesetz festgeschrieben ist. Trotzdem ist unser Ziel, eine Austauschplattform für Schüler:innen in ganz Deutschland zu sein.

Warum ist eine starke Schülervertretung so wichtig?

Weil wir den Schulalltag anders erleben als Lehrer oder Eltern. Zum Beispiel hat die Pandemie gezeigt, dass die Digitalisierung absolut verschlafen wurde. Wir sind aber eine Generation, die unheimlich technikaffin ist. Digitalisierung ist nicht damit getan, wenn wir den Polylix an der Schule durch einen Beamer ersetzen und die Folien darüber an die Wand werfen. Wir brauchen Workshops für die Lehrerinnen und Lehrer. Und muss ich nach dem Ende des Schuljahres drei Aktenordner mit Arbeitsblättern nach

Hause schleppen oder gibt es nicht auch eine digitale Lösung? Später im Beruf wird nämlich genau das von uns erwartet. Deshalb sagen wir: Lehrerinnen und Lehrer brauchen Medienkompetenz.

Können Ideen der Schülerinnen und Schüler immer umgesetzt werden?

Nein, das nicht. Klar haben wir auch verrückte Ideen: das Computerkabinett mit Apple-Geräten ausstatten zum Beispiel. Aber es geht darum, uns zuzuhören, zu gucken, welche Mittel zur Verfügung stehen und gemeinsam eine Lösung zu finden.

Wo liegen in den Schulen die größten Probleme?

Neben der Digitalisierung ist das definitiv der Lehrermangel. An einigen Gymnasien können bestimmte Leistungskurse nicht mehr angeboten werden. Auch A- und B-Wochen zu bilden, funktioniert nicht auf Dauer. Der Landeschülerrat setzt sich außerdem dafür ein, dass das Bundgasticket über die Grenzen der Verbundräume hinweg gültig bleibt. Schülerinnen und Schüler im Raum Bautzen zum Beispiel haben das Problem, dass sie ein zweites Ticket brauchen, um über die Grenze des Verbundraumes zu kommen. Unser Ziel ist, dass man durch ganz Sachsen mit dem Bundgasticket fahren kann. Das fördert auch die Selbstständigkeit.

Was möchten Sie außerdem ändern?

Wenn ich könnte, würde ich die Kopfnoten abschaffen. Eine schriftliche Bewertung sagt viel mehr über

eine Persönlichkeit aus als eine Zahl. Und Bildung muss praxisbezogener werden. Was nützt es mir, wenn ich in der Realschulprüfung als Ergebnis einer Aufgabe 3,419 Stück Schokolade herausbekomme? Wo lernen wir, wie man eine Steuererklärung macht, wie man sein erstes Geld anlegt oder ein Bild im Internet wirklich löscht? Es reicht nicht, zu wissen, wie man im Word die Schriftgröße verstellt.

Bildungspolitik ist Ländersache. Was halten Sie davon?

Es gibt sicher einige Vorteile, aber wir erleben vor allem Nachteile. Dass man zum Beispiel beim Wechsel von Bundesland A zu Bundesland B ein Jahr wiederholen muss, ist Schwachsinn. Sicher, der Föderalismus belebt den Wettbewerb unter den Bundesländern. Aber angesichts von 16 Kultusministerien könnte man viel Verwaltung sparen.

Wie viel Zeit kosten Ihnen all die Ehrenämter?

Schwer zu sagen. Es gibt schon Wochen, wenn ich die Kongresse vorbereite, da komme ich 17 Uhr von der Arbeit und sitze bis 22 Uhr. Es gab Zeiten im Landeschülerrat, da war ich jedes Wochenende unterwegs. Einmal haben meine Eltern über die Kontaktadresse des Landeschülerrats mit mir einen Termin gemacht, um mir zu sagen, dass ich ganz schön viel arbeite. Es war ein Vollzeit-Nebenjob. Aber ich bringe eben so viel ein, wie ich kann. Und ich schöpfe viel Energie daraus, sodass mich die drei, vier Stunden extra am Tag nicht stören.

Bleibt da noch Zeit für Hobbys?

Klar, ich gehe nebenbei noch tanzen. Und am Wochenende wahnsinnig gerne feiern. Ich klettere auch gerne oder gehe wandern.

Sie sitzen auch als sachkundiger Einwohner im Jugendhilfeausschuss in Chemnitz. Warum das?

Der Stadtschülerrat entsendet immer jemanden in den Schul- und Sportausschuss. Zwei Jahre lang hatte ich das auch gemacht. Der Jugendhilfeausschuss beschäftigt sich ebenfalls mit Jugendthemen. Es ist unsere Aufgabe, die jugendliche Brille dort hineinzubekommen. Ich finde, es muss nicht immer so kompliziert gemacht werden. Wir jungen Leute haben manchmal gute Ideen, wie es viel einfacher geht.

Im Sommer beenden Sie Ihre Lehre, zur nächsten Wahl im November können Sie nicht mehr antreten. Werden Sie das vermissen?

Ein bisschen schon. Ich habe in den neuneinhalb Jahren echt viel gelernt. Früher waren Vorträge ein Horror für mich, ich war sehr zurückhaltend. Als Klassen- oder Schülersprecher konnte ich viel ausprobieren und habe jetzt das Selbstbewusstsein das, was ich denke, auszusprechen.

Was konnten Sie in der Zeit umsetzen, worauf Sie stolz sind?

Als Stadtschülerrat haben wir das Planspiel Stadtrat initiiert, das super angekommen ist. Das soll es nach der Corona-Pause auch wieder geben. Das war ne coole Veranstaltung, weil da Stadträt:innen wirklich mitgezogen haben. Außerdem sind wir dran, dass es als kleine Fete vor den Ferien wieder das Picknick geben wird. Auch der sächsische Schülerkongress »Vision Schule« war gut. Der fand zuletzt 2020/21 mit 70 Leuten statt. Da war so ein Wir-Gefühl, eine Energie im Raum. Das hat unheimlich viel Spaß gemacht.

Lernen Schülerinnen und Schüler über eine solche ehrenamtliche Arbeit, wie Demokratie funktioniert?

Absolut. Wir lernen zwar in Gemeinschaftskunde, wie Stadtrat, Landtag und Bundestag funktionieren. Aber die Umsetzung erlebt man, wenn eine Klasse ihren Klassensprecherin oder ihren Klassensprecher wählt. Das ist jemand, der für meine Interessen als Schüler:in einsteht. Dann muss die Klassensprecherin oder der Klassensprecher Mehrheiten finden und Netzwerke bilden, um mit der Idee voran zu kommen.

Was wünschen Sie sich, wenn Chemnitz 2025 Kulturhauptstadt ist?

Dass die Jugend ein Mitspracherecht hat, was in der Stadt passiert. Wenn die junge Bevölkerung gehört wird, ist das auch ein Anreiz für sie, in der Stadt zu bleiben oder nach einigen Jahren woanders zumindest wieder zurückzukommen. ■

www.chemnitz.de/MacherDerWoche

Samstags wieder Turmblasen

Am 23. April um 9.30 Uhr startet die diesjährige Saison der Turmblasen. Die Posaunenchor der Kirchgemeinden aus Chemnitz und Umgebung spielen wieder jeden Samstag auf dem Balkon des Turmes des Alten Rathauses. Es erklingen Turmmusiken aus der Zeit von Gottfried Reiche, Choräle von Johann Sebastian Bach und moderne Stücke von Traugott Fünfgeld. Die Auftritte dauern jeweils eine halbe Stunde. Die Tradition des Turmblasens wurde vom langjährigen Chemnitzer Türmer Stefan Weber († 2015) ins Leben gerufen. Sie geht bis in die 1980er-Jahre zurück. ■

Weitere Termine:
www.spm-ev.de/chemnitz

»Da Capo« Musikcafé

»Da Capo – Musik für Senioren« lädt am 5. Mai um 15 Uhr zu einer weiteren Ausgabe des Musikcafés im großen Saal des Kraftwerk e. V. an der Kaßbergstraße 36 ein. Dann können die Gäste Musikschülerinnen und -schüler der Städtischen Musikschule Chemnitz im Musikcafé begrüßen. Es sind Schülerinnen und Schüler, die am Musikwettbewerb »Jugend musiziert« 2022 teilgenommen haben. Sie haben bereits bei einigen Veranstaltungen der Städtischen Musikschule Soloauftritte gemeistert. In einer spannenden und aufschlussreichen Plauderei zwischen Nancy Gibson und den jungen Künstlern werden sie viel Interessantes erfahren. Der Eintrittspreis beträgt 6 Euro inklusive Kaffee und Kuchen. Reservierungen sind unter 0371 3839030 möglich. ■

Wildbienen – Die wilden Verwandten der Honigbienen

Am 23. April von 10 bis 11.30 Uhr lädt die BUND-Regionalgruppe Chemnitz und Projektleiter der Jungen Naturwächter zu einer Familienexkursion zum Thema Wildbienen ein. Es gibt in Deutschland über 550 Wildbienenarten und viele davon sind in ihrem Bestand gefährdet. Vor der Grundschule Siegmars kann man jetzt im April zahlreiche Wildbienenarten beobachten und viel über die Lebensweise dieser faszinierenden und ökologisch bedeutenden Insekten erfahren. Die Veranstaltung findet vor der Grundschule Siegmars (Rosmarinstraße 12) statt. Das Projekt Junge Naturwächter wird vom Freistaat Sachsen gefördert. Wer mehr über Wildbienen oder das Projekt Junge Naturwächter erfahren möchte, ist herzlich eingeladen. Die Veranstaltung ist kostenfrei. ■

Sports United – Sport verbindet Menschen

Vormerken! Sport-Event am 4. September

In Verbindung mit dem »European Peace Ride« feiert Sports United am 4. September 2022 Premiere. Das Event soll alle Menschen mit Liebe zum Sport verbinden. Dabei soll keinesfalls der Leistungssportcharakter im Vordergrund stehen, sondern vielmehr das wertvolle Gemeinschaftsgefühl, das einerseits zum Austausch mit anderen Menschen einlädt und andererseits in der Lage ist, gesellschaftliche Gräben zu überwinden.

Elf verschiedene Individualsportarten wie beispielsweise Laufen, Wandern, Fahrradfahren und Inline-Skating haben am 4. September ein und dasselbe Ziel: die Brückenstraße in Chemnitz! Darunter sind auch ein Rollstuhl- und Orientierungslauf geplant. Zahlreiche Sportvereine und Akteure, der Stadtsportbund Chemnitz und die



Sport verbindet Menschen: Am 4. September feiert »Sports United« Premiere. Foto: Andreas Seidel

C³ GmbH haben es sich gemeinsam zur Aufgabe gemacht, vielseitige sportliche Herausforderungen zu kreieren. Freizeitsportlerinnen und -sportler jeden Alters können in der jeweiligen Sportart eine besondere Strecke in und um Chemnitz absolvieren, um am Ende Teil eines ein-

zigartigen Sporterlebnisses in der Innenstadt zu sein. Der Höhepunkt von Sports United ist zweifelsohne die Zieleinfahrt der Radsportlerinnen und -sportler des »European Peace Ride« in der City. Im Anschluss haben alle Sportlerinnen und Sportler die Möglichkeit,

bei einem attraktiven Programm, unter anderem mit der Gruppe Karl-Marx-Stadt, dem DJ-Duo Team Heckhorn und den Clovers, die Cheerleader des Niners Chemnitz e. V., die Sportvielfalt in Chemnitz zu feiern und sich gemeinsam über die gemeisterten Strecken auszutauschen. Getreu der Idee: Sport verbindet Menschen.

Sportlich geht es an diesem Wochenende bereits am Samstag, den 3. September, beim Sporty im Stadion an der Gellertstraße los. Von 11 bis 17 Uhr präsentiert sich die Chemnitzer Sportszene mit Mitmachangeboten.

Besucherinnen und Besucher können verschiedene Sportarten kennenlernen, ausprobieren und Vereine finden. Interessierte sollten sich dieses Sport-Wochenende am 3. und 4. September 2022 schon einmal vormerken.

Eine Übersicht aller Sportarten und Strecken gibt es ab Ende April 2022 auf der Webseite www.sports-united-chemnitz.de. Hier können sich Interessierte dann auch anmelden. ■

DKW-Treffen im Fahrzeugmuseum

»DKW begegnet IFA«

Passend zur Sonderausstellung »Vom Arschwärmer zum Stachelschwein – 100 Jahre DKW-Motorradbau« lädt das Fahrzeugmuseum zum Markentreffen in diesem Jahr alle Fahrzeuge mit DKW-Genen – unabhängig ihres Alters und der Anzahl ihrer Räder – ein.

Das Markentreffen widmet sich in diesem Jahr Fahrzeugen mit Zschopauer Wurzeln. Dazu sind alle Fahrerinnen und Fahrer von DKW und MZ auf einen interessanten Tag ins Fahrzeugmuseum eingeladen. Fahr-

zeuge aus Zschopau haben Generationen von Menschen mobil gemacht. Seit beinahe 100 Jahren stehen sie für solide Alltagsmaschinen, die auch heute noch einen großen Interessentenkreis begeistern. Allen Freundinnen und Freunden der Zschopauer Fabrik wird an diesem Tag Gelegenheit gegeben, sich zu treffen und auszutauschen. Dabei wird bewusst auf eine Trennung der Vor- und Nachkriegsgeschichte verzichtet.

In der Sonderausstellung ist zusätzlich die allererste DKW-Rennmaschine überhaupt zu sehen. Im Zuge von Recherchen war eine Skizze und Beschreibung des ehemaligen DKW-Chefkonstruktors Hermann Weber aufgetaucht. So konnte der Nachbau durch DKW-



Am 24. April von 10 bis 15 Uhr lädt das Fahrzeugmuseum zum DKW- und MZ-Treffen ein. Foto: Museum für sächsische Fahrzeuge e. V.

Experte Frieder Bach mit jahrzehntelang gesammelten Originalteilen

jetzt fertiggestellt werden. www.fahrzeugmuseum-chemnitz.de ■

10. Fichtelberg-Radmarathon

Der 10. Fichtelberg Radmarathon soll als Jubiläumsausgabe mit einigen Extras und Besonderheiten in Erinnerung bleiben. Eine der Überraschungen ist dabei bis zuletzt der Startort gewesen.

Das 1000 Räder starke Feld wird sich in diesem Jahr von der Brückenstraße und dem Karl-Marx-Monument auf den Weg zum Dach Sachsens machen. »Damit rückt der FRM zwar nur ein paar Meter weiter, startet aber vor der bekanntesten Kulisse der Stadt, wo bereits Kapitel der Chemnitzer Radsportgeschichte geschrieben wurden«, freut sich Alexander Kunert von der

Chemnitzer Sportbund Sportmarketing UG. Oberbürgermeister Sven Schulze hat die Schirmherrschaft der Traditionsveranstaltung übernommen. Er wird beim Start dabei sein und das Fahrerfeld auf die Strecke schicken. Diese verläuft auf dem Weg zur Sachsenbaude am Fichtelberg weitgehend auf der Originalstrecke. Für alle, die ihre Begeisterung fürs Radfahren wiederentdecken, heißt es allerdings schnell sein: Die Anzahl der verfügbaren Startplätze beträgt nur noch 170. ■

www.fichtelberg-marathon.de

Mädchentrio geboren

Hanna, Lotta und Ella sind die ersten Drillinge, die in diesem Jahr in der Geburtshilfe des Klinikums Chemnitz zur Welt gekommen sind.

Das Dreiergespann – ein Zwillingspärchen und ein Einling – wurde am 11. Februar geboren. Die Eltern sind Luisa S. und Thomas O. aus dem Erzgebirgskreis. Hanna kam mit einem Geburtsgewicht von 1.245 g und einer Größe von 36 cm zu Welt. Lotta wog bei der Geburt 1.350 g und war 38 cm groß und Ella brachte bei einer Körpergröße von 38,5 cm 1.380 g auf die Waage. Die drei kleinen Damen

sind die ersten Kinder der Familie. Aufgrund ihres vorzeitigen Starts wurden die Babys nach der Geburt noch vier Wochen in der Neonatologie der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin medizinisch betreut. Mittlerweile jedoch konnten die Eltern ihre drei kleinen Mädchen mit nach Hause nehmen und die Familie ist nun dabei, ihren Alltagsrhythmus zu finden.

Die Drillinge sind nicht die einzigen Mehrlinge in diesem Jahr. Bislang wurden im Klinikum Chemnitz schon 14-mal Zwillinge geboren, am 28. Januar sogar gleich drei Zwillingspärchen. ■

Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität – öffentlich –

Dienstag, den 03.05.2022, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität – öffentlich – vom 18.01.2022
4. Beschlussvorlage an den Stadtrat
Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 16/12 „Bahnhofsareal Altendorf“
Teil B: Grünzug Pleißenbach
Vorlage: B-083/2022
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
5. Beschlussvorlagen an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität
- 5.1. Änderung des Aufstellungsbeschlusses zum Bau-

- ungsplan Nr. 96/04 „Richterweg, Teilgebiet Feldrand“
Vorlage: B-078/2022
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 5.2. Aufhebungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 98/40 für das Gebiet „Limbacher Straße / Einmündung Rudolf-Krahl-Straße“
Vorlage: B-087/2022
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 5.3. Aufhebungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 98/41 für das Gebiet „Am Stadtgut“ in Chemnitz / Altendorf
Vorlage: B-088/2022
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 5.4. Änderung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 95/12 „Hermann-Pöge-Straße“, Teilgebiet 2
Vorlage: B-067/2022
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 5.5. Aufstellungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 22/01 Dorfstraße / Mühlenstraße, Grüna

- Vorlage: B-041/2022**
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 5.6. Neuausweisung Tempo-30-Zonen 2022
Vorlage: B-042/2022
Einreicher: Dezernat 6 / Amt 66
6. Informationsvorlage an den Stadtrat
Bericht des Baudezernates zur Umsetzung des BA 117/2020
Vorlage: I-017/2022
Einreicher: Dezernat 6
7. Verschiedenes
- 7.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 7.2. Fragen der Ausschussmitglieder
8. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität – öffentlich –

Stötzer //
Bürgermeister

Stellenangebote

ARBEITEN IN DER KULTURHAUPTSTADT EUROPAS 2025

Wir suchen für das Jugendamt unbefristet einen:

SOZIALARBEITER ERZIEHUNGSBERATUNG (M/W/D) Kennziffer: 51/10

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet mehrere:

ERZIEHER / HEILPÄDAGOGEN IM HEILPÄDAGOGISCHEN BEREICH (M/W/D) Kennziffer: 51-12/06



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Stellenausschreibung
und Zugang zum
Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

Sitzung des Seniorenbeirates – öffentlich –

Mittwoch, den 04.05.2022, 16:30 Uhr, Raum 118 im Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Seniorenbeirates – öffentlich – vom 23.03.2022
4. Pandemiegeschehen in Chemnitz und dessen Folgen für Seniorinnen und Senioren in der Stadt;
Michael Schirmer,

5. Pandemiemanagement
Informationen zur Errichtung eines Bestattungswaldes;
Heike Decker, Friedhofs- und Bestattungsbetrieb
6. Begegnungseinrichtungen als Vorverkaufsstellen für CVAG-Tickets;
Mike Kaufmann, Sozialamt
7. Vorlage an den Seniorenbeirat
Neuwahl der / des stellvertretenden Vorsitzenden des Seniorenbeirates
Vorlage: B-265/2021
Einreicher: Oberbürgermeister
8. Auswertung der Eröffnung

- des Beratungsraumes „Stadt-Schau-Fenster“ am 21.04.2022 und Plan für die kommenden Termine
9. Arbeitsplan und Arbeitsgruppen des Seniorenbeirates
10. Allgemeine Informationen
11. Verschiedenes
12. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Seniorenbeirates – öffentlich –

Dr. Heidi Becherer //
Vorsitzende des Seniorenbeirates

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Beschaffung eines Gerätewagens
Gefahrgut (GW-G)
LOS 1: Fahrgestell und Aufbau
LOS 2: Beladung
Vergabenummer: 10/10/22/003

Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: Offenes Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurdienstleistungen

Die Vergaben werden veröffentlicht unter:

<https://www.evergabe.de> und im Oberschwellenbereich auch unter:
<http://simap.ted.europa.eu/>

Ansprechpartner ist die Zentrale Vergabestelle im Rechtsamt:

E-Mail: zvs@stadt-chemnitz.de

Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz.

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:

<http://www.chemnitz.de>

<http://www.evergabe.de> und

<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz.

Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.evergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Web-

seite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> veröffentlicht.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:

Frau Beck

Tel.: 0371 / 488 1067, Fax: 0371 / 488 1090

E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr

Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Impressum



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz
Der Oberbürgermeister
SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTSBLATTES

Chefredakteur: Matthias Nowak

Redaktion:

Pressestelle der Stadt Chemnitz

Tel. (0371) 488-1533

E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. 0371 656-20050

Fax 0371 656-27005

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWÖRTLICH

Objektleitung

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

Anzeigenberatung

Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen

Tel. 0371 656-22100

qm@cvd-mediengruppe.de

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitz Verlag und Druck

GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co.

KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 14 vom 01.01.2020

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme in den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus. Ausdrucke der elektronischen Ausgabe sind im Neuen Rathaus, Markt 1, in der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Zimmer 120) erhältlich. Alle elektronischen Ausgaben des Chemnitzer Amtsblatts finden sich unter www.chemnitz.de/amtsblatt. Dort kann das Amtsblatt auch als Newsletter abonniert werden.



Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich –

Mittwoch, den 04.05.2022, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich – vom 23.03.2022
4. Beschlussvorlagen an den Betriebsausschuss

- 4.1. 1. Änderung zum Wirtschaftsplan 2022 des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-063/2022
Einreicher: Dezernat 1/ESC
- 4.2. Aufnahme von Darlehen (KfW-Darlehen und Kommunalanleihen) zur Finanzierung von abwassertechnischen Investitionen und Bauvorhaben des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz für das Jahr 2022
Vorlage: B-076/2022

- Einreicher: Dezernat 1/ESC**
5. Verschiedenes
 - 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
 - 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
 6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich –
- Miko Runkel //**
Bürgermeister

Sitzung des Migrationsbeirates – öffentlich –

Dienstag, den 03.05.2022, 18:00 Uhr, Raum 118
im Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Migrationsbeirates – öffentlich – vom 15.03.2022
4. Vorstellung Antidiskriminierungsbüro Sachsen e. V.:

- Jan Diebold und Maleen Täger
5. Öffentlichkeitsarbeit des Migrationsbeirates
 6. Allgemeine Informationen
 7. Verschiedenes
 8. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Migrationsbeirates – öffentlich –
- Montero Pérez //**
Vorsitzender des Migrationsbeirates

Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Adelsberg K.d.ö.R.

Hiermit wird zur Jahresversammlung der Mitglieder der Jagdgenossenschaft Adelsberg am
Donnerstag den 12. Mai 2022, 19.00 Uhr in die Gaststätte „Zur Turnhalle“
Adelsbergstraße 265
herzlich eingeladen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Eigentümer / innen von Grundflächen der Gemarkung Adelsberg, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verlesen der letzten Niederschrift und deren Billigung
3. Bericht des Jagdvorstandes
4. Bericht des Kassenführers
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Beschlussfassung über die Entlastung
 - a) des Jagdvorstandes
 - b) des Kassenführers
7. Bericht der Jagdpächter
8. Verwendung des Reinerlöses

- aus der Jagdnutzung
9. Verschiedenes

Anschrift der Jagdgenossenschaft Adelsberg: Peter Janthur, Adelsbergstraße 181, 09127 Chemnitz, Telefon: 0371 80808129

Chemnitz, den 05. April 2022

Der Jagdvorstand
Peter Janthur //
Joachim Ziems //

Europäisches Schutzgebietssystem NATURA 2000

Information der Staatlichen Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft (BfUL) über die Erhebung naturschutzfachlicher Daten auf Flächen im Stadtgebiet Chemnitz.

Gemäß § 48 Abs.3 Satz 1 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege im Freistaat Sachsen (SächsNatSch) vom 6 Juni 2013, in Verbindung mit § 3 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über Zuständigkeit der Naturschutzbehörden (Zuständigkeitsverordnung Naturschutz – NatSchZuVO) vom 13. August 2013 hat die Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft (BfUL) die Aufgabe, Daten im Rahmen von Monitoringmaßnahmen nach den Richtlinien 92/43/EWG und **2009/147/EG** zu erfassen, aufzuarbeiten und den zuständigen Behörden zur Verfügung zu stellen.

Auf der Grundlage des § 37 Abs. 2 SächsNatSchG sind die Bediensteten und Beauftragten der Naturschutzbehörden und Fachbehörden befugt, zur Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege während der Tageszeit Grundstücke zu betreten. Ihnen ist es im Rahmen von Satz 1 auch gestattet, dort Erhebungen,

naturschutzfachliche Beobachtungen, Vermessungen und Bodenuntersuchungen sowie ähnliche Dienstgeschäfte vorzunehmen. Als Tageszeit gilt die Zeit von 6:00 Uhr bis 22.00 Uhr. Grundstücke in der freien Landschaft oder im Wald können für naturschutzfachliche Beobachtungen auch während der Nachtzeit betreten werden, wobei Störungen der Jagdausübung zu vermeiden sind.

Gemäß § 37 Abs.2 SächsNatSchG sind die Grundstückseigentümer und die sonstigen Berechtigten zu benachrichtigen. Da sich die Erhebungen im Rahmen des oben genannten Monitorings auf eine Vielzahl von Grundstücken erstrecken, erfolgt die Benachrichtigung in Form einer öffentlichen Bekanntmachung.

Die BfUL führt mit eigenen Bediensteten sowie mit Beauftragten im Jahr 2022 folgende Maßnahmen durch:

- I Erhebung von Daten zu Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie im Bereich des Messtischblattes (TK 25) 5143 – Chemnitz
- II Erhebung naturschutzfachlicher Daten in einem dauerflächengestützten Monitoring von Lebensraumtypen und Arten

der FFH-Richtlinie (Fledermäuse Kammolch und Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling) sowie der Vogelschutzrichtlinie (insbesondere Monitoring häufiger Brutvogelarten und Wasservogelzählung).

Weitere gebietsspezifische Informationen, insbesondere zu Lage und Abgrenzung der FFH-Gebiete sowie der Vogelschutzgebiete sind im Internet unter <https://www.natura2000.sachsen.de/fauna-flora-habitat-gebiete-in-sachsen-30440.html> und <https://www.natura2000.sachsen.de/vogelschutzgebiete-in-sachsen-30442.html> (NATURA 2000 > Umsetzung in Sachsen > Monitoring und Berichtspflichten) einsehbar.

Eine Übersichtskarte und eine Tabelle mit dem Untersuchungsprogramm 2022 der BfUL zu NATURA 2000 finden Sie im Internet unter <https://www.bful.sachsen.de/aktuelle-kartierungen-und-projekte-5198.html> in der Rubrik „Aktuelle Kartierungen“.

Die BfUL-Bediensteten und deren Beauftragte sind verpflichtet die Dienstaussweise bzw. ein entsprechendes Nachweisdokument mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen.

Versammlung der Jagdgenossenschaft Chemnitz-Euba

Am Freitag, den 29.04.2022, 19:00 Uhr im Hirschhof Euba Hauptstraße 16, 09128 Euba

Tagesordnung:

1. Versammlungseröffnung und Abstimmung der Tagesordnung
2. Wahl des Versammlungsleiters und Protokollanten
3. Bericht zur Vorstandsarbeit
4. Bericht zur Genossenschaftskasse
5. Prüfbericht zur Genossenschaftskasse
6. Entlastung des Kassenführers

7. Entlastung des Vorstandes
8. Bericht der Jagdpächter
9. Aussprache zu den Berichten
10. Beschluss zur Verwendung des Reinertrages
11. Information zur beabsichtigten Verlängerung des Jagdpachtvertrages
12. Abstimmung zur Verlängerung des Jagdpachtvertrages
13. Schlusswort des Vorsitzenden

Jeder Jagdgenosse kann sich mit einer schriftlichen Vollmacht vertreten lassen.

Der Vorstand

1. Nachtrag zur B E K A N N T M A C H U N G im Amtsblatt Nr. 50 vom 17.12.2021

der LIST GmbH handelnd im Auftrag des Freistaates Sachsen, vertreten durch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Zschopau

Vorbereitung der Planung für das Projekt: S 236 – Neubau einer Radverkehrsanlage östlich Chemnitz Verlängerung RVA von Chemnitz Südring bis Breitenlehn

Dulden von Vorarbeiten auf Grundstücken

Der bereits bekanntgegebene Ausführungszeitraum für die Baugrunduntersuchungen auf den Flurstücken:

Gemarkung: Adelsberg

Flurstücke: 1434/4, 1434/6, 1436/4, 1436/6, 1436/7, 1436/8, 1436/9, 1448/2, 1448/5, 1527/1, 1527/2, 1527/3, 1527/4, 1527/5, 1708/4, 1708/7, 1710/1, 1710/2, 1711/1, 1711/3, 1711/4, 1712/1, 1712/2,

1713/1, 1715/1, 1717/1, 1717/2, 1718/1, 1719/1, 1719/2, 1726/1, 1726/2, 1727/1, 1728/1, 1729/1

verlängert sich bis voraussichtlich 30.06.2022.

Alle übrigen Punkte der am

17.12.2021 veröffentlichten Bekanntmachung bleiben bestehen.

Bei Fragen wenden Sie sich an:

Herr Sebastian Brodner,
LIST GmbH
Telefon: +49 37207 832-517

E-Mail:
sebastian.brodner@
list.smwa.sachsen.de

Hainichen, 11.04.2022

Sören Trillenberg //
Geschäftsführer

Öffentliche Zustellungen durch Bekanntmachung einer Benachrichtigung

Gemäß § 4 SächsVwVfZG i.V.m. § 10 Abs. 2 VwZG wird hiermit durch die Stadt Chemnitz bekannt gegeben, dass das

an **Herrn Artur Cherkosov**, letzte bekannte Anschrift: Deulichstr. 10, 09119 Chemnitz gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 74299549 vom 24.11.21 öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Ordnungsamt, Düsseldorf Platz 1 im Zimmer 4.067

an **Herrn Mohamad Kachwar**, letzte bekannte Anschrift: Annaberger Straße 36, 09111 Chemnitz gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 81452450 vom 08.03.2022 öffentlich zugestellt

wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Ordnungsamt, Düsseldorf Platz 1 im Zimmer 4.067

an **Herrn Wilk Ehrlich**, letzte bekannte Anschrift: Orthstraße 6, 09131 Chemnitz gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 33.3bru/C-PW308 vom 13.04.2022 bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kfz-Zulassungsbehörde, Düsseldorf Platz 1 im Zimmer Nr. 2.003

an **Herrn Roland Jäpel**, letzte bekannte Anschrift: Waldblick 34, 09131 Chemnitz gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 33.3bru/C-XI26 vom 07.04.2022 bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kfz-Zulassungsbehörde, Düsseldorf

dorfer Platz 1 im Zimmer Nr. 2.003

an **Herrn Fabio Koza**, letzte bekannte Anschrift: Burgwiesenstraße 5, 51067 Köln gerichtete Dokument mit dem Personenkonto 00101715 vom 11.01.2022 öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz im Zimmer 511

an **Herrn Ferenc Koncz**, letzte bekannte Abschrift: Wenzel-Verner-Straße 38, 09120 Chemnitz gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 33.4/M/22-0066 vom 14.04.2022 öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung

Chemnitz, 33.4 Fahrerlaubnisbehörde, Düsseldorf Platz 1 im Zimmer 2.027

an **Herrn Ramon Maxeiner**, letzte bekannte Anschrift: Iltisfeld 7, 26345 Bockhorn, gerichtete Mitteilung über die Leistungsbewilligung nach § 7 Abs. 2 Unterhaltsvorschussgesetz, Aktenzeichen 51.431.23434, vom 20.04.2022 kann bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Jugendamt, Sachgebiet Unterhaltsvorschuss, Bahnhofstraße 53

an **Herrn Dennis Braun**, letzte bekannte Anschrift: Heinrichstraße 86, 07545 Gera gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 33.3bru/C-DR786 vom 12.04.

2022 bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kfz-Zulassungsbehörde, Düsseldorf Platz 1 im Zimmer Nr. 2.003

zu den üblichen Sprechzeiten eingesehen werden kann. Durch diese öffentliche Zustellung des Dokumentes können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen. Sofern das Dokument eine Ladung zu einem Termin enthält, kann dessen Versäumung Rechtsnachteile zur Folge haben.

Das Dokument gilt als zugestellt, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung der Benachrichtigung zwei Wochen vergangen sind.